

Beschluss 2: Unser Europa – vielfältig. jung. friedlich.**Antragsteller*in: Bundesleitung**

5 Wir sind überzeugte Europäer*innen. Wir sind aufgewachsen in einer Welt, die ein friedliches Europa kennt und Europa als Friedensstifterin versteht. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist dieser sicher geglaubte Wert massiv angegriffen worden. Junge Menschen beschäftigt und verunsichert der Krieg in Europa.

10 Wir träumen von einer Welt, in der alle Menschen gleichberechtigt sind und die friedlich ist. Wir träumen von einer Welt, in der Gerechtigkeit und Klimaschutz global funktioniert, die Teilhabe und Bildung, Demokratisierung und eine faire Weltwirtschaft ermöglicht. Wir setzen uns ein für eine Welt, in der gutes Leben für alle gelingen kann. ¹Dazu gehört auch die Begrenzung des Klimawandels durch einen globalen Klimaschutz. Einen großen Anteil daran, dieses Ziel zu erreichen, kann für uns ein starkes Europa leisten, das alle Menschen in den
15 Blick nimmt und entsprechend politisch agiert.

20 Insbesondere in den letzten Jahren nehmen wir einen starken Rechtsruck in ganz Europa wahr, den es unbedingt einzudämmen gilt. Wir sind überzeugt, dass die "Idee Europa" nur gelingen kann, wenn sich Länderparlamente, Länderregierungen und insbesondere das europäische Parlament der unbedingten Umsetzung der Menschen- und insbesondere Kinderrechte verschreiben.

25 Aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erwarten wir von politischen Akteur*innen ein Europa zu gestalten, das vielfältig, jung und friedlich ist. Das bedeutet für uns:

Europa als Friedensprojekt stärken

30 Die Europäische Union hat in ihrer Historie eine ganz besondere Bedeutung erhalten: als Friedensprojekt sollte sie die Einzelstaaten zusammenhalten, verbinden und militärische Konflikte in Europa unterbinden. 2012 erhielt die Europäische Union dafür sogar den Friedensnobelpreis. Als Kinder- und Jugendverband setzen wir Maßstäbe an Politik, die menschenfreundlich und sozial ausgerichtet sind.

¹ [Beschluss Buko 2015 „Stell dir vor es gäbe Frieden. Weltweit“](#)

Waffenexporte regulieren und Abrüstung voranbringen

Als KjG träumen wir von einer Welt ohne Waffen, daher lehnen wir bewaffnete Konflikte grundsätzlich ab.² Insbesondere Kinder und Jugendliche dürfen nicht in bewaffnete Konflikte verwickelt werden. Gleichzeitig erkennen wir die aktuelle Notwendigkeit einer völkerrechtlich erlaubten Selbstverteidigung nach Art. 51 UN-Charta an. Wir unterscheiden diese Lieferung von Waffen entsprechend der Charta deutlich von anderen Waffenexporten. Waffenexporte lehnen wir grundsätzlich ab. Waffen- und Munitionsexporte dürfen niemals aus wirtschaftlichem Interesse geschehen.

• 10

Dementsprechend müssen Waffenexporte aus der EU an Drittstaaten strikt reguliert werden. Um unserer Vision von einer gewaltfreien Welt, in der bewaffnete Konflikte nicht existieren, näher zu kommen erachten wir globale Abrüstung als zwingende Notwendigkeit. Um Waffengewalt zu verringern, braucht es gemeinsam vereinbarte Abrüstungsbemühungen und das Commitment, Waffengewalt nicht zur Durchsetzung von Partikularinteressen einzusetzen.

15

Flucht und Asyl

Eine Abschottung Europas an dessen Außengrenzen widerspricht unserem Verständnis von einer Umgebung, in der gutes Leben für alle Menschen gelingen kann. Wir erwarten, dass Fluchtrouten sowie Asylrechtsverfahren abgesichert und human gestaltet werden. Das Sterben auf dem Mittelmeer muss beendet und Seenotrettung entkriminalisiert werden. Gleichzeitig müssen menschenverachtende Maßnahmen wie Frontex als sogenanntes Grenzmanagement und zum Grenzschutz ergriffene Methoden wie Pushbacks abgeschafft werden. Unsere Vision von Europa lebt davon, dass Menschen, die Zuflucht suchen, diese auf humane Art und Weise finden. Wir verurteilen das populistische Schüren von Ängsten, die ein Überfremdungsnarrativ bedienen.

20

25

Europa als Referenzrahmen für die Wahrung von Menschen- und Kinderrechten

30 Als Kinder- und Jugendverband ist uns aus unserer christlichen Überzeugung heraus eine Orientierung an den universellen Kinder- und Menschenrechten in allen politischen Belangen unabdingbar. Das gilt insbesondere für die Gestaltung von Europa.

² <https://kjq.de/wp-content/uploads/2023/09/2023-03-Bura-Beschluss-2-Erweiterung-der-friedenspolitischen-Positionierung-der-KjG.pdf>

Antifaschismus

Faschistische Kräfte erstarben in vielen europäischen Ländern. Dagegen müssen wir handeln. Wir sind überzeugt davon, dass Demokratie die bestmögliche Regierungsform ist, die im-
stande ist, menschenwürdige Bedingungen für alle Menschen herbeizuführen und nachhaltig
5 zu sichern. Wir fordern, einen geeinten Einsatz für Antifaschismus in ganz Europa.

Diskriminierungsfreiheit

Als logische Konsequenz der Wahrung der Menschenwürde sowie einer antifaschistischen
Haltung verstehen wir Diskriminierung intersektional. Europa muss es schaffen für alle Men-
10 schen lebenswerte und angstfreie Lebensumstände zu schaffen.

Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt

Niemand darf aufgrund der sexuellen oder geschlechtlichen Identität Diskriminierung erfah-
ren. Dies erfordert sowohl Aufklärungsarbeit als auch rechtliche Konsequenzen bei diskrimi-
15 nierenden Handlungen.

Darüber hinaus setzen wir uns deutlich für Gewaltschutz in der neuen Gewaltschutzrichtli-
nie aufgrund von geschlechtlicher und sexueller Identität ein. Alle Menschen haben ein Recht
darauf, ein menschenwürdiges Leben in Sicherheit zu führen.

Wir erwarten die Anerkennung vielfältigster Lebensmodelle als schützenswert. Die europa-
weit flächendeckende Ermöglichung der Ehe für alle ist für uns ein gewichtiger Schritt, dies
20 zu erreichen. Jede Form der Ehe im gegenseitigen Einvernehmen muss gleichgestellt sein.

Inklusion

Es braucht europaweit Bemühungen, dass möglichst alle Menschen an gesellschaftlichem
25 und politischem Leben teilhaben können. Gemeinsame Bestrebungen für die Verbesserung
von Inklusion sollten angedacht werden. Darunter gehören z.B. barrierearme Zugänge zu re-
levanten Informationen und Institutionen, gerechte Zugänge zu Bildung oder die Berücksich-
tigung von Menschen mit Behinderung in Mindestlohndebatten. Dafür ist der Einsatz finanzi-
eller Mittel notwendig. Barrieren aller Art müssen erkannt, benannt und abgebaut werden.

30

Lieferketten

Insbesondere gemeinsame strenge Standards hinsichtlich der Nachverfolgbarkeit von Liefer-
ketten sichert die Wahrung von Menschen- und insbesondere Kinderrechten entlang der ge-

samten Lieferkette. Unternehmen wird es erschwert zugunsten wirtschaftlicher Profite Menschen und insbesondere Kinder auszubeuten. Das muss eines der obersten Ziele für verantwortungsvolles Handeln sein. Es braucht faire Handelsabkommen.

5 Europäische Klimapolitik

Der sechste IPCC-Sachstandsbericht hat 2023 erneut mit hoher Dringlichkeit darauf hingewiesen, dass das 1,5-Grad Ziel zwingend einzuhalten ist, um lebenswerte Bedingungen auch für künftige Generationen zu schaffen. Wir fordern Klimagerechtigkeit und setzen uns dafür ein, dass diejenigen, die den Klimawandel verursacht haben, in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz aktiv werden.³ Wir erwarten daher, dass Europa gemeinschaftlich Umwelt- und Klimaschutz ernst nimmt und entsprechend handelt. Wir erwarten konsequente Bekenntnisse und Umsetzungsschritte, die im Hier und Jetzt zu einer sozial-gerechten Transformation führen.

15 **Europa als Wahrerin von Generationengerechtigkeit**

Wir sind davon überzeugt, dass die europäische Idee nur gelingen kann, wenn der Gedanke von Generationengerechtigkeit gewahrt ist. Als Kinder- und Jugendverband werfen wir insbesondere einen Blick auf die Belange von jungen Menschen und fordern verbindliche Regelungen zu fair verteiltem Einkommen und bezahlbarem Wohnraum für alle.

Jugendaustausche

Um die Identifikation mit Europa und die eigene Identität als europäisch zu stärken, müssen Förderprogramme wie Erasmus+ ausgebaut werden, um Jugendaustausche langfristig zu ermöglichen. Darunter fällt für uns auch eine solide Absicherung nationaler und europäischer Jugendringe und Jugendverbandsarbeit.

Jugendarbeitslosigkeit

Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa ist höher als die durchschnittliche Arbeitslosigkeit.⁴ Junge Menschen wollen sich aber ausbilden und Arbeit finden. Wir erwarten die Ermögli-

³ <https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/bdkj/qremien/hauptversammlung/hv2021/>

⁴ https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/6/6.15_Wahl_zum_Euro---paaischen_Parlament_-_Gerade_jetzt_fuer_Europa.pdf

chung fairer Ausbildungen und einen fairen Einstieg ins Berufsleben, sodass prekäre Arbeitsverhältnisse wirkungsvoll verhindert werden. Ein Ansatz dafür ist die Abschaffung unbezahlter Praktika und die Stärkung der EU-Jugendstrategie.

Beteiligung

- 5 Wir wissen, dass Kinder und Jugendliche im Stande sind, genaue Vorstellungen über gesellschaftliches Zusammenleben zu äußern. Junge Menschen sind bereits heute relevanter Teil unserer Gesellschaft - auch in Europa. Daher erwarten wir breitgefächerte, kinder- und jugendgerechte Beteiligungsmöglichkeiten. Die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre für die Wahlen zum europäischen Parlament in Deutschland ist ein guter erster Schritt. Gleichzeitig
- 10 darf die Beteiligung von Kindern jedoch nicht an einer willkürlichen Altersgrenze scheitern - wir fordern ein Wahlrecht ohne Altersgrenze!

Mobilität

- 15 Ein zukunftsfähiges Europa benötigt eine eng vernetzte, klimafreundliche Mobilität, die den Individualverkehr reduziert. Dazu gehört auch die Einrichtung neuer europäischer (Nacht-)Zugverbindungen sowie die Beseitigung der zahlreichen Hindernisse für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr. Das fördert die Möglichkeiten der Beteiligung und Vernetzung für junge Menschen innerhalb Europas.

20 **Daher fordern wir:**

Von unserer Bundesregierung:

- 25
- Den Einsatz für zukunftsweisende relevante Entscheidungen auf Europaebene. Dabei fordern wir Kompromiss- und Verhandlungsbereitschaft statt Blockadehaltungen.
 - Das Entwickeln von Abrüstungsbemühungen.
- 30
- Die Weiterarbeit an der Umsetzung des Europäischen Rechtsaktes zur Barrierefreiheit.
 - Insbesondere die Verweigerungshaltung bei der Abstimmung über wirksamen Gewaltschutz für alle Menschen macht uns fassungslos. Wir erwarten eine Anpassung der Haltung für den Schutz vor Gewalt.

- Die schnelle Umsetzung des europäischen Lieferkettengesetzes auch in Deutschland nach Beschluss durch das europäische Parlament.
- 5
- Die Schaffung sinnvoller Beteiligungsmöglichkeit junger Menschen unter Einbezug der organisierten Zivilgesellschaft.

Vom europäischen Parlament:

- 10
- Stringente Handlungen in wichtigen gemeinsamen Belangen.
 - Eine stringente Einhaltung der Menschenrechte im Umgang mit Menschen auf der Flucht.
- 15
- Sichere und legale Fluchtwege, um das Sterben im Mittelmeer, auf Fluchtrouten und an der EU-Außengrenze zu beenden
 - Sofortige Beendigung der Finanzierung der libyschen "Küstenwache"
- 20
- Die Entkriminalisierung der zivilen Seenotrettung.
 - Strikte Regulation von Waffenexporten aus der EU an Drittstaaten
 - Den Einsatz für globale Abrüstungsbemühungen.
- 25
- Die Schaffung gemeinschaftlicher, übergreifender Normen und Projekte zugunsten einer gesamteuropäischen Umwelt- und Klimapolitik, die das Erreichen des 1,5°-Ziels fest im Blick hat.

- Den Erhalt gemeinschafts- und identitätsstiftender Förder- und Austauschprogramme wie Erasmus+.
- Die Stärkung der EU-Jugendstrategie.

5

- Eine Debatte über die europaweit einheitliche Herabsetzung des Wahlalters bei Europawahlen und Schritte hin zu einem Wahlrecht ohne Altersgrenze.

10

- Die Etablierung gemeinsamer Sozial- und Arbeitsstandards, die einen fairen Mindestlohn, Renten- und Arbeitslosenversicherung und die Abschaffung des gender-pay-gap umfassen.

15

Für uns zeigt sich in all diesen Feststellungen, dass die Mitgestaltung eines jungen, vielfältigen und friedlichen Europas unerlässlich ist. Damit werden auch wir als Europäer*innen in die Pflicht genommen, uns für diese Vision einzusetzen. Wir betonen die Relevanz von Europa für uns alle und rufen alle Wahlberechtigten auf, ihre Stimme wahrzunehmen. Auch wollen wir unseren Beschluss "Wir wählen! NICHT die AfD" (2021) bekräftigen, da die politischen Positionen der AfD mit den Grundlagen und Zielen der KjG nicht vereinbar sind. Für ein junges, vielfältiges und friedliches Europa. Für unser Europa.

20

Angenommen.

25